

werden, welche die sich ändernden klimatischen Bedingungen in die städtebaulichen bzw. architektonischen Entwürfe integrieren.

Das Ausstellungsprojekt *Water–Curse or Blessing!?* orientiert sich an der Fragestellung, wie Architekten und Städteplaner in der Asien-Pazifik-Region - auch zur Wahrnehmungsschärfung überregionaler Bezüge - mit diesen Perspektiven auf das Wasser umgehen. Die ausgewählten Projekte von mehr als 20 asiatischen und europäischen Architektur- und Planungsbüros geben Einblicke in spezifische Szenarien in urbanen Räumen benachbarter Regionen, von China über Indien zu beiden Teilen Koreas, Thailand, Indonesien, Taiwan und Singapur bis zu Australien, die sich mit konträren Anliegen hinsichtlich der endlichen Ressource konfrontiert sehen: zuviel oder zu wenig Wasser, verschmutztes Wasser, etc. Wassermanagement, Wasseraufbereitung, Regenwasserbewirtschaftung, Meerwasserentsalzung, Hochwasserschutz, Verbesserung der Infrastruktur wie der urbanen Lebensqualität durch die Revitalisierung verlassener Industriegebiete sind dabei nur einige der Headlines der Projekte. Das Ziel der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit gestaltet die Suche nach Antworten dabei komplex.

Die bei Aedes präsentierten Projekte zeigen städteplanerische Eingriffe, die z.B. vernachlässigte Flussufer unter Nachhaltigkeitsaspekten in urbane Räume verwandeln, welche von der wachsenden Mittelschicht als innerstädtische Erholungsorte genutzt werden. Aus maroden Kanälen werden begrünte Promenaden, die das Wasser als Lebensraum wieder nahe bringen. Dabei geben die Projekte Einblicke in neue Technologien und innovative architektonische Lösungen: So können in Gebäude integrierte Sprinkleranlagen Brände löschen und intelligente Architektur kann schwankende Flusspegelstände kompensieren.

Die Ausstellung *Water–Curse or Blessing!?* versucht nicht nur Antworten zu geben, sondern auch die lokalen Besonderheiten der Asien-Pazifik-Region darzustellen und dadurch den Diskurs über das zukunftsbestimmende Thema **Wasser** zu bereichern.

Weiterführende Links: www.aedes-arc.de , www.ancb.de

Kompetenznetzwerk Crossroads Asia

The competence network Crossroads Asia derives its name from the geographical area extending from eastern Iran to western China and from the Aral Sea to northern India. The scholars collaborating in the competence network pursue a novel, 'post-area studies' approach, making thematic figurations and mobility the overarching perspectives of their research in Crossroads Asia. The concept of figuration implies that changes, minor or major, within one element of a constellation always affect the constellation as a whole; the network will test the value of this concept for understanding the complex structures framed by the cultural, political and socio-economic contexts in Crossroads Asia. Mobility, the other key concept for studying Crossroads Asia, has always been a space of entangled interaction and

communication, with human beings, ideas and commodities on the move across and beyond cultural, social and political borders. Figurations and mobility thus form the analytical frame of all three main thematic foci of our research: conflict, migration, and development.

Funded by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF), the Crossroads Asia competence network was established in spring of 2011. It aims to mediate between the academic study of Crossroads Asia and efforts to meet the high demand for information on this area in politics and the public. Findings of the project will feed into academic teaching, research outside the limits of the competence network, and public relations efforts. Further information on Crossroads Asia is available at: www.crossroads-asia.de